

Primär Progressive Aphasie

Kommunikationsmöglichkeiten aufrechterhalten und Strukturierungshilfen schaffen

Anna Schön

LogBUK GmbH, Praxis für Logopädie und Ergotherapie, Beratungsstelle mit Schwerpunkt UK, Rosenheim

Einleitung

Primär progressive Aphasien (PPAs) sind erworbene neurodegenerative Beeinträchtigungen, die, bei relativ erhaltenen nonverbalen kognitiven Fähigkeiten, initial Defizite in Sprache und Sprechen präsentieren. Die zunehmende Sprachverarmung und Wortfindungsproblematik führt zu Einschränkungen in der kommunikativen und sozialen Teilhabe. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden sprachlichen Degeneration stellt sich die Frage nach sinnvollen therapeutischen Möglichkeiten.

Definition PPA:

Die Primär progressive Aphasie (PPA) ist eine erst wenig bekannte Demenzform mit langsam fortschreitendem Verfall sprachlicher Fähigkeiten. Die Krankheit beginnt mit Wortfindungsproblemen (Anomie). Erst später sind auch grammatikalische Strukturen (Syntax) und das Sprachverständnis (Semantik) betroffen.

Fallvorstellung

Aufgezeigt wird der Therapieverlauf eines aktuell 77-jährigen Patienten mit einer PPA vom logopenischen Typ (PPA-L) über drei Jahre. Dabei werden Maßnahmen der Unterstützten Kommunikation (UK) beleuchtet, welche es dem Patienten ermöglichen, auf Wörter zuzugreifen und die Kommunikation und Orientierung im Alltag aufrechtzuerhalten.

Defizite und Fähigkeiten einer PPA-L:

Spontansprache	Unflüssig, viele Pausen, „Verarmen“ durch erschwerten Wortabruf
Semantische Paraphrasen	Treten nicht auf
Phonematische Paraphrasen	häufig
Syntax	Korrekt, einfach
Wortabruf	Nullreaktion, Suchverhalten
Sprachverstehen	Wörter > Sätze
Nachsprechen	Längeneffekt
Wortflüssigkeit	Kategorie > Buchstaben

Methodisches Vorgehen

Zu Beginn der Therapie wurde sprachsystematisch gearbeitet. Dem Patienten wurden Umschreibungsstrategien an die Hand gegeben, mit denen er Wortfindungsstörungen in der Alltagskommunikation bewältigen konnte. Ab einem gewissen Zeitpunkt war dies nicht mehr möglich, sodass eine Versorgung mit einer tabletbasierten Kommunikationshilfe mit der App GoTalk NOW mit integriertem, pragmatisch orientiertem Kommunikationsbuch stattfand (ZAK digital). In der Therapie wurde trainiert, wie der Patient für ihn alltagsrelevante Wörter in der Strategie findet. Zunächst alleine und mit zunehmender Progression der Krankheit mit Hilfe durch einen Partner. Zudem

wurde zusammen mit dem Patienten ein *Ich-Buch* angelegt, mit dem er Informationen und Aussagen zu sich selbst geben konnte.

Seiten aus dem Kommunikationsbuch:



GoTalk NOW / ZAK:

Software für Apple-basierte Geräte. Bietet die Möglichkeit Rasterseiten (mit 1, 4, 9, 16, 25 und 32 Feldern) zu erstellen. Auch Szenenbilder lassen sich einrichten. Fotos, Symbolbilder und Videos können auf den Feldern hinterlegt werden. Die Kommunikationsstrategie „ZAK digital“ ist eine Erweiterung von GoTalk NOW und beinhaltet ein Kommunikationsbuch mit vorgefertigtem Vokabular und zeitgleich die Möglichkeit individuelle Seiten und Felder zu gestalten. Es beinhaltet 9 oder 16 bzw. 25 Felder pro Seite, welche mittels „umblättern“ navigiert werden. Es bietet die Möglichkeit, über „pragmatische Starter“ in Unterebenen zu blättern und ein Wörterbuch für die Suche nach Kategorien.

Als Gedächtnisstütze sowie als Erzählmöglichkeit über aktuelle Themen wurde die Seite *Aktuelles* erstellt.

Darüber hinaus wurden im häuslichen Umfeld Alltagssituationen und -handlungen (z.B. Kaffee kochen) mit einem AnyBookReader und der App SnapScene vertont und so zusätzliche Orientierungspunkte und kommunikative Starter zur Verfügung gestellt. Eine mit Klettmöglichkeiten versehene Tagesstruktur kann jeden Tag neu mit Bildkärtchen bestückt und mit dem AnyBookReader in Erinnerung gerufen werden.

AnyBookReader:

Sprachausgabegerät in Stiftform. Das zu vertonende Objekt wird mit einem Sticker beklebt und eine Aufnahme zugewiesen (durch Aufsprechen). Die Wiedergabe erfolgt durch Berührung des Stifts mit dem Sticker.



Kaffee kochen – AnyBookReader:



SnapScene:

Software, mit deren Hilfe Fotos mit einer Tonaufnahme und / oder mit eingeblendeten Textaussagen dem Anwender kommunikativ zur Verfügung gestellt werden können. Dies ermöglicht dem Benutzer z.B. über Ereignisse zu berichten, aber auch in konkreten Situationen eine Auswahl zu treffen und Sachen zu kommentieren. Die Fotos stellen dabei vertraute Personen, Ereignisse oder Gegenstände dar und erleichtern v.a. dem Personenkreis einen Zugang, der (noch) eine bildliche Darstellung benötigt.

Plan für Tagesstruktur:



Ergebnis

Die Maßnahmen der UK stellen ein zielorientiertes Vorgehen bei PPA dar. Ausgehend von pragmatischen Startern gelingt es dem Patienten mit Hilfe des Kommunikationspartners verschiedene Themen- und Wortschatzbereiche zu finden und so den Wortabruf zu facilitieren. Die Inhalte des Ich-Buches und der Familien-Seiten stellen jederzeit die entsprechenden Namen zur Verfügung. Für die Kommunikation über aktuelle Themen nutzt der Patient erfolgreich die Seiten mit selbstgefertigten Fotos.

Schlussfolgerung

Der Einsatz von UK in der Therapie der PPA ermöglicht es dem Patienten aktiv und selbstbestimmt zu kommunizieren. Durch das zur Verfügung stellen von Inhalten und Kommunikationsstrategien wird den Angehörigen die Kommunikation mit dem Patienten erleichtert und soziale Teilhabe in einem gewissen Rahmen ermöglicht. UK dient hier als Kompensation sowie als alltagsorientierte, therapeutische Intervention und stellt eine Möglichkeit dar, ICF-Kriterien zu erfüllen.

Ich- und Erlebnisbücher sowie der Einsatz technischer Kommunikationshilfen mit entsprechenden Inhalten sollten in der Therapie der Primär Progressiven Aphasien als effektive Behandlungsmethoden mehr Beachtung finden. Sie stellen insbesondere für schwer betroffene Patienten bei progredientem Krankheitsverlauf eine Möglichkeit für Aktivitäten und Teilhabe dar.